

Postulat

4. März 2022

Neugestaltung Färberplatz ohne Markthalle

Antrag 1:

Der Stadtrat erarbeitet bis spätestens Jahresmitte 2024, unter Einbezug der relevanten Nutzungsgruppen, einen Plan zur architektonischen Umgestaltung des Färberplatzes¹, welcher sich durch eine vollständige Entfernung der bestehenden Markthalle auszeichnet.

Dabei sind folgende weiteren Vorgaben zu beachten:

- Die Aufenthaltsqualität ist zu steigern.
- Hitzeinseleffekte sind zu minimieren.
- Eine Mischung aus kommerzieller und nichtkommerzieller Nutzung ist anzustreben.

Antrag 2:

Der Stadtrat erarbeitet innerhalb der nächsten zwei Jahre, unter Einbezug der relevanten Nutzungsgruppen, ein Nutzungskonzept passend zu den architektonischen Überlegungen gemäss Antrag 1.

Begründung:

Die FDP hat mit ihrer Motion «Färberplatz wird zum neuen Aarauer Lieblingsplatz» die richtige Diskussion angestoßen. Der Färberplatz ist ein wichtiger Platz in der Aarauer Altstadt, jedoch wird sein Potential nicht ausgeschöpft. So sind auch aus der Bevölkerung Ideen für eine Neugestaltung eingegangen, welche nun bei der Stadt liegen.

Wir erachten es als wichtig, dass dieser für Aarau zentrale Platz neu gedacht wird. Die Markthalle hat der Stadt gute Dienste erwiesen. Mit dem anstehenden Sanierungsbedarf ist ihre Zeit aus unserer Sicht aber abgelaufen. Architektonisch ist sie ein ausgewiesenes Meisterwerk, welches in der Praxis jedoch Probleme verursacht; statt den Platz zu beleben, zerschneidet sie ihn. So ist

¹ Perimeter siehe Anhang

der Färberplatz heute eher Durchgangszone denn Aufenthaltsort. Die riesige Markthalle hindert den freien Blick über den Platz. Damit wird er optisch eingengt und verdunkelt. Die Markthalle ist erfahrungsgemäss nicht einmal für die Durchführung von Märkten besonders geeignet.

Eine Sanierung der Markthalle steht ohnehin an. Statt finanzielle Ressourcen in die punktuelle Verbesserung eines nicht (mehr) bedarfsgerechten Projektes zu investieren, ist es an der Zeit, den Färberplatz grundlegend neu zu denken. Die «sunk costs» sollen uns nicht daran hindern, den für Aarau richtigen Schritt zu gehen und aus dem Färberplatz einen hochwertigen Aufenthalts- und Begegnungsort für die Bevölkerung zu schaffen. Es ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, den Platz neu zu denken und neue Impulse einfliessen zu lassen.

Die Aufenthaltsqualität auf dem Färberplatz wird durch eine Öffnung des Platzes mit der Entfernung der Markthalle bereits massiv gesteigert. Darüber hinaus können öffentliche Sitz- und Verpflegungsgelegenheiten sowie Grünflächen und Bepflanzung die Bevölkerung zum Verweilen einladen. Die Bevölkerung von Aarau ist eine zentrale Nutzungsgruppe und muss in jedem Fall in die Neukonzeption des Färberplatzes einbezogen werden. Dabei soll den vielfältigen Interessen durch Einbezug aller Generationen Rechnung getragen werden.

In den Städten wird es immer heisser – auch Aarau bleibt davon nicht verschont. So ist es wünschenswert, dass bei der Neugestaltung des Färberplatzes Klimaanpassungsmassnahmen gegen Hitzeinseln – wie beispielsweise Wasserspiele oder schattenspendende Bäume – ihren Stellenwert eingeräumt wird.

Bei der Konzeption soll eine Mischung von kommerzieller und nichtkommerzieller Nutzung angestrebt werden. So könnten beispielsweise temporäre Stellplätze für Foodtrucks geprüft werden. Die Infrastruktur für einen kleinen Pop-up-Gastrobetrieb (mit saisonal wechselnden Anbietenden) könnte darüber hinaus die Experimentierfreude der Aarauer Gastroszene anregen. Auch soll der Färberplatz weiterhin für verschiedenste Märkte, wie Flohmarkt, Weihnachtsmarkt oder Street Food Market zur Verfügung stehen. Dabei darf die kommerzfreie Nutzung nicht zu kurz kommen. Für kulturelle Anlässe, wie beispielsweise das «Musig i de Altstadt», sollte die Nutzung ebenfalls einfach und unbürokratisch möglich sein.

Die Fraktionen des Zentrums:

Pro Aarau – EVP/EW, Grünliberale – Die Mitte

Anhang

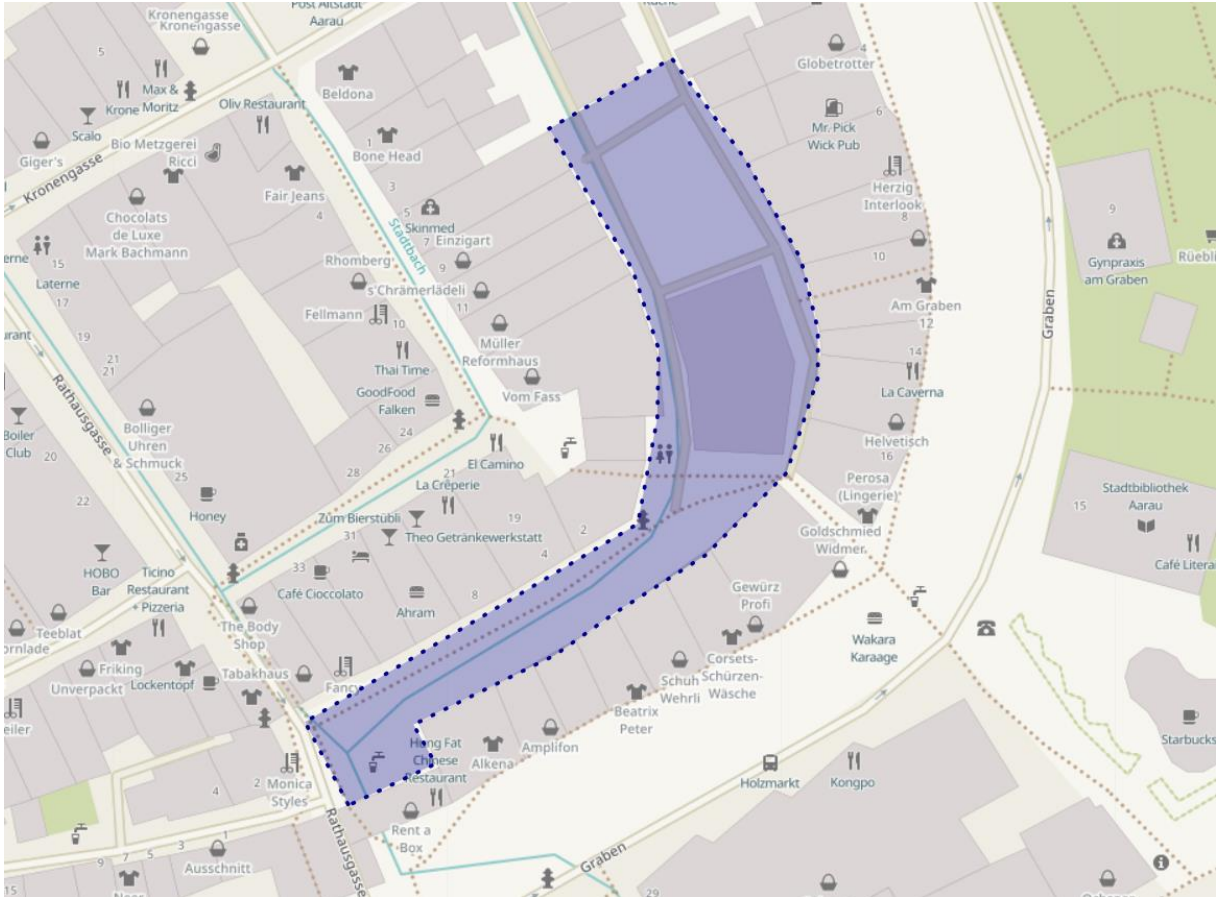


Abbildung 1 Perimeter des zu betrachtenden Gebietes